

Moskauer Platz

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



In der Geraaue entsteht ein Teich

Große Veränderungen deuten sich in der Geraaue an, besonders im Bereich zwischen Straße der Nationen und Gartenanlage. Gegenwärtig wird vom Freistaat der Abriss des Wehrs Teichmannshof vorbereitet, entsprechende Baumfällungen haben schon stattgefunden. Um das Gefälle auszugleichen, wird die Breite des Flusses nämlich verdoppelt.

Wenn dieses Vorhaben abgeschlossen ist, geht es gleich mit der Bundesgartenschau weiter. Zunächst wird die Fußgängerbrücke über die Straße der Nationen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der geringere Steigungen aufweist. Der Abenteuerspielplatz am Teichmannshof, erhält eine Sanierung. Und der Marbach, der bislang verrohrt ist, wird freigelegt.

Völlig verändern wird sich die große Freifläche vor dem Jugendhaus „Renne“. Wo es bislang nur Rasen und Wege gibt, entsteht ein großer Teich, 200 Meter lang und bis zu 2,80 Meter tief. Das Wasser dafür kommt nicht aus der Gera, sondern von der Thüringer Fernwasserversorgung: Es handelt sich um überschüssiges Talsperrenwasser, das sonst einfach in die Gera geleitet würde, alternativ jedoch den Teich speisen kann. Der Leitungsdruck ist so hoch, dass sogar über ein Schauwasserkraftwerk mit 700 Kilowatt Leistung nachgedacht wird. Und die Größe des Teichs würde es erlauben, einen Steg mit Booten anzulegen. Das wäre doch was: Boote schippern übers Wasser, und das direkt am Moskauer Platz. Allerdings: Zum Baden ist das Talsperrenwasser eindeutig zu kalt.

Näheres zu den Projekten gibt es bei der Stadtteilkonferenz am 22. März um 13.30 Uhr im Bürgersaal Moskauer Straße 114.



OB-Wahlen

Am 15. April finden in Erfurt OB-Wahlen statt. Was das mit dem Moskauer Platz zu tun hat? Sehr viel, schließlich geht es darum, ob unser Ortsteil Gehör im Rathaus findet, wie weit oben unser Wohngebiet auf der Prioritätenliste der Stadt steht. Deshalb bitte ich Sie: Gehen Sie zur Wahl – überlassen Sie diese nicht anderen Leuten, denen unser Viertel herzlich egal ist!

Ihr Torsten Haß

Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Moskauer Platz

Büro: im Stadtteilzentrum

Moskauer Straße 114

Sprechzeit: Mo 15-17 Uhr

Tel.: (0361) 6 55 10 67 25

OTB.Moskauer.Platz@gmail.com

Veranstaltungs-Tipp

Der Renau-Verein trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Montag, dem 9. April, um 18.30 Uhr im Bürgersaal des Mehrgenerationenhauses in der Moskauer Straße 114. Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Oberbürgermeisterwahl 2018

Wir haben 8 Kandidaten zu unserem Stadtteil befragt

Andreas Bausewein (SPD):

Der Norden ist lebens- und lebenswert, das muss und wird so bleiben! Das heißt: bezahlbares Wohnen für alle, Wohnraum für Familien, Angebote für Senioren-WGs. Sanierung der Spielplätze, mehr Barrierefreiheit, bezahlbarer ÖPNV. Das heißt auch: Öffentliche Sicherheit nicht nur am Anger sondern auch im Norden.

Wichtige Projekte: Sanierung Boulevard Berliner Platz, im Zuge der BUGA entsteht Thüringens größte Parklandschaft, die dritte Schwimmhalle wird gebaut.



Marion Walsmann (CDU):

Im Erfurter Norden können wir noch viel bewegen. Wichtige Themen sind wachsende Kriminalität und Mieten. Mit einer Stadtpolizei will ich für Sicherheit und Sauberkeit sorgen, mit Familienbauland und sozialem Wohnungsbau bezahlbaren Wohnraum schaffen. Bei mir kommt der Norden nicht zu kurz. Mehr Lebensqualität stärkt die Bindung zum Stadtteil. Deshalb soll bis 2022 eine Schwimmhalle im Rieth entstehen. Bei der Entwicklung der Erfurter Seen und des Zoos setze ich auf die Meinung der Bürger.



Karola Stange (Die Linke):

Erfurts Norden ist schön, grün und lebenswert. Projekte für mich sind z.B. die Aufwertung der Passagen am Berliner Platz und am Johannesplatz, das Wandbild von Erich Enge, die Gemeinschaftsschule im Rieth, Wohnungsneubau, das Renau-Mosaik, die Umwandlung des Mehrgenerationenhauses in ein Familienzentrum am Moskauer Platz, der Neubau des Einkaufszentrum am Roten Berg, der Erhalt der Jugend- und Seniorenklubs und der Bau einer Schwimmhalle für alle im Norden.



Prof. Dr. Alexander Thumfart (B90/Die Grünen):

Der Norden hat Potenzial und Zukunft. Meine Vorhaben neben der 3. Schwimmhalle sind: Entwicklung der Flächen südlich der NQV (Wohnen und Gewerbe); Renaturierung Gera-Aue und Verbesserung des Hochwasserschutzes; Planung des Bürgerparks auf dem ehemaligen Postsportplatz am Johannesplatz; weitere Unterstützung Bürgerbeirat Ilversgehofen; Sanierung des Berliner Platzes; Erschließung und Gestaltung Gelände Zoo-Park nordwestlich Axmanns Hof.



Anzeige

Kommentar

Immer aktuell mit dem wohnblog: Leben im Erfurter Norden

Die Zeitung für den Erfurter Norden erscheint viermal im Jahr – aber zwischen diesen Terminen passiert natürlich unendlich viel mehr. Damit Sie über alles Wichtige in unserem Stadtteil auf dem Laufenden gehalten werden, engagiert sich die WBG Zukunft eG mit zahlreichen Partnern. So finden Sie auf dem wohnblog - Leben im Erfurter Norden tagessaktuelle Nachrichten, Hintergrundinformationen und Berichte, Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Tipps zum Einkaufen, für Freizeit und Erholung. Vereine werden vorgestellt, kulturelle Ereignisse, Kirchen, Sportgruppen, Unternehmen. „Es ist beeindruckend, wie vielfältig der



Erfurter Norden ist. Das wird auf unserem Wohnblog deutlich“, erklärt Silke Wuttke, Vorstandssprecherin der WBG Zukunft eG. Sie dankt allen Institutionen und Akteuren, die die Plattform mit ihren Informationen beliefern und sie so lebendig machen. Übrigens: Auch das Archiv unserer Zeitung für den Erfurter Norden befindet sich auf dem Wohnblog. Wenn Sie also mal eine Ausgabe verpasst haben oder sich für einen Artikel aus dem Jahr 2013 interessieren – alles kein Problem! Sie gehen einfach ins Internet und zum Wohnblog, dort finden Sie alles Wichtige zum Erfurter Norden. www.wohnblog-erfurt-nord.de

Am 15. April können Sie über Erfurt entscheiden

Am 15. April haben Sie die Wahl: Mit Ihrer Stimme wirken Sie an der Entscheidung über unsere künftige Stadtspitze mit. Ich bitte Sie: Nehmen Sie diese Verantwortung wahr! Viele Menschen auf der Welt beneiden Sie darum, ihnen werden Diktatoren einfach vor die Nase gesetzt. Und das alte und falsche Vorurteil, Wahlen würden nichts ändern, ist in jüngster Zeit mehrfach widerlegt worden. Obendrein gibt es in Erfurt eine richtig große Auswahl. Wir haben auf dieser Seite die acht bereits feststehenden Kandidaten um ihren Standpunkt zum Erfurter Norden gebeten. Ob eine neunte Kandidatin, Sindy Malsch von der „Partei“, noch hinzukommt, war bei Redaktionsschluss

Welche Perspektiven hat der Norden?

Und planen Sie hier besondere Projekte?

Daniel Stassny

(Freie Wähler):

Der Erfurter Norden



bietet einem großen Teil der Erfurter ein Zuhause. Wie schon in den vergangenen Jahren, wird auch in Zukunft mein besonderes Engagement der Förderung der Ortsteile gelten. Für den Norden sehe ich Bedarf bei der Entwicklung des EKZ am Roten Berg sowie der Stärkung der Nahversorgung in allen Ortsteilen, der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes, gerade in den Nachtstunden und an den Wochenenden, gute Geh- und Radwege sowie Sauberkeit und Ordnung.

Marko Enke (FDP):

Ich sehe ein hohes Potential für den Erfurter



Norden. Besonders wichtig wäre mir die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Zudem brauchen wir mehr Angebote für Familien und Senioren, von Spielplätzen über ein Familien- bzw. Begegnungszentrum bis zu einer dritten Schwimmhalle. Das Thema Parken betrifft auch den Erfurter Norden, dieser würde in ein neues Parkraumkonzept integriert. Beim Thüringen-Park bin ich einer maßvollen Erweiterung gegenüber sehr aufgeschlossen, genauso wie einem neuen Kino.

Stefan Möller (AfD):

Westdeutsche Verhältnisse – nein danke! Als



„Puffbohne“ werde ich verhindern, dass das Rathaus in Erfurt-Nord weiter Armutsmigranten auf Kosten der Stadtkasse und des Sozialstaats ansiedelt. Sonst kippt hier erst die Stimmung und dann der Stadtteil. Die KoWo wird Wohnungen hierzu vorrangig an Erfurter vergeben. Mit einer ehrenamtlichen Stadtwache möchte ich Erfurt zudem zu einer sicheren Stadt machen, in der man seine Kinder ohne Sorgen allein mit Straßenbahnen fahren lassen kann.

Sebastian Perdelwitz (Mehrwertstadt):

Für den Erfurter Norden



sehe ich das Vorantreiben des Baus der Schwimmhalle, die für Vereine und Schulen sowie öffentlich genutzt werden kann, als vorrangig. Ebenso sollten öffentliche Plätze aufgewertet und ein gleichwertiger Standard zur Innenstadt hergestellt werden. Ortsteilräte, soziale Projekte und Plattformen für die Vernetzung der Akteure und Erfassung von Anliegen müssen gefördert werden. Das soziale Miteinander wird so gestärkt, interkulturelle Barrieren abgebaut.

Anzeige



Foto: Stadtverwaltung Erfurt

unsicher. Vielleicht ist Ihnen das eine Hilfe; besser ist es sicher, sich weiter zu informieren. Und die Stimme dort abzugeben, wo Sie unsere Stadt gut aufgehoben sehen – bei Menschen also, die sich bereits für Erfurt engagieren, die wissen, wo der Schuh drückt, die konkrete Vorhaben planen und die vor allem das friedliche und respektvolle Miteinander aller Einwohner im Sinn haben. Das hätte Erfurt verdient.

Stephan Zänker, Redaktionsleitung

Was tun bei Schimmel?

Die Gefahr der Schimmelbildung in der Wohnung steigt in der kalten Jahreszeit. In der Wohnung ist Schwarzsimmel gesundheitsgefährdend. Oft unentdeckt ist Schimmelfall hinter Schränken, der erst dann zum Vorschein kommt, wenn der Schrank beiseite gerückt wird. „Mieter müssen besonders in der kalten Jahreszeit für ausreichende Lüftung ihrer Wohnung sorgen“, stellt Frank Warnecke klar. Doch oft kann der Mieter die Schimmelbildung nicht verhindern, auch wenn er noch so sorgfältig heizt und lüftet. Wenn Schäden am Gebäude vorliegen, ist der Vermieter in der Pflicht. Er muss seinem Mieter zuerst nachweisen, dass keine baulichen Ursachen für Feuchtigkeitsschäden vorliegen. Erst dann muss der Mieter beweisen, dass die Feuchtigkeitsschäden nicht durch sein Verhalten verursacht wurden, entschied der



Bundesgerichtshof. Daher sollten Mieter den Schimmel ihrem Vermieter unverzüglich schriftlich anzeigen und bei Ärger hilft ihnen ihr Mieterverein weiter, der Sie auch bei der Mietminderung berät und ihren Schriftverkehr führt.

Frank Warnecke

DMB Mieterverein Erfurt e.V.
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-59 80 50 oder
info@mieterverein-erfurt.de
www.mieterverein-erfurt.de

Unterstützung

Der Etat des Ortsteilrates ist nicht üppig, aber kleine Unterstützungen sind immer wieder möglich. So beschloss das Gremium auf seiner jüngsten Sitzung, den Förderverein der Regelschule 23 mit 200 Euro und dem Kindergarten „Haus der bunten Träume“ 150 Euro zukommen zu lassen. Das Geld wird für Frühlings- und Sportfeste in den Einrichtungen eingesetzt.

Rundgang

Am Montag, dem 23. April, findet der nächste öffentliche Rundgang mit Ortsteilbürgermeister Torsten Haß statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Mehrgenerationenhaus. Alle Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Gern können während des Rundgangs dem Ortsteilrat Fragen, Anliegen und Probleme mitgeteilt werden.

Anzeige



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/ 6 58 67 86

- Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
- bundesweit auf allen Friedhöfen
- kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
- persönliche, kompetente Trauerbegleitung
- liebevolle & familiäre Fachberatung

Ihr Familienunternehmen Manuela und Martin Preuß.



Engagiert am Moskauer Platz: Uwe Pohlitz

Wenn es im Ortsteilrat um das Thema Kultur geht, dann ist Uwe Pohlitz zur Stelle. Kein Wunder, hat er doch früher selbst ein Kulturhaus geleitet. Deshalb ist es ihm ein Anliegen, dass es auch am Moskauer Platz Orte für Kunst, Musik und Theater gibt. Leider ist das legendäre KuFZ nicht mehr da, sein Angebot vermisst er schmerzlich. Selbst das Mehrgenerationenhaus ist dafür kein wirklicher Ersatz.



Immerhin rottet es nicht mehr als Ruine mitten im Wohngebiet herum – ein Ärgernis, das Uwe Pohlitz einst mächtig umtrieb, als er im Ortsteilrat anfing. Heute gibt es das Nahversorgungszentrum „Moskauer Meile“, mit mehreren Geschäften und Bänken. Er staunt darüber, wie gut es besucht ist – und sieht seinen Bau als richtige Entscheidung an. Ein bisschen hat auch er daran mitgewirkt, im Ortsteilrat, in dem er sich wohl fühlt, weil gemeinsam und über Parteigrenzen hinweg nach Lösungen gesucht wird. Aktuell bei der Frage, wie die BUGA mit dem Jugendclub „Renne“ in Einklang gebracht werden kann. Schließlich geht es dabei um den Erhalt eines Kulturorts für junge Leute – und das ist das Kernanliegen von Uwe Pohlitz.

Initiative Geraaue: Nächste Projekte kommen

Auch das Jahr 2018 verspricht Spannung pur an der Geraaue. Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie reißt das Wehr Teichmannshof ab und verbreitert den Flusslauf an dieser Stelle auf das Doppelte. Und die Stadt Erfurt plant weiter kräftig an den BUGA-Projekten – etwa bei



Brücken, Radwegen oder Ufergestaltungen. Wir halten Sie gern auf dem Laufenden und werden auch wieder zu Geraaue-Entdeckertouren einladen. Und Mitte September findet traditionell unsere gemeinschaftliche Uferfege statt – und Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Also: Auf ein spannendes Jahr 2018!

www.initiative-geraaue.de

